

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

No 58.

38. Jahrgang.

Donnerstag den 19. April 1877.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Musterung und Loosung der Militärpflichtigen.

Diese finden heuer im hiesigen Oberamtsbezirk in folgender Weise je in den betreffenden Rathshäusern statt.

Donnerstag, 17. Mai Morgens 8 Uhr

Musterung in Waiblingen für die Militärpflichtigen der Gemeinden:

Beinstein, Bittensfeld, Ebersbach, Grobheppach, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker und Kleinheppach,

Freitag, 18. Mai Morgens 8 Uhr

Musterung in Waiblingen für die Militärpflichtigen der Gemeinden:

Korb, Neckarremß, Neustadt, Strümpfelbach und Waiblingen,

Samstag, 19. Mai Morgens 8 Uhr

Musterung in Winnenden für die Militärpflichtigen der Gemeinden:

Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Fuoch, Hanweiler, Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Dederhard, Deschelbronn, Doppelshohm, Reichenbach, Rittersburg, Schwaithelm, Steinach und Winnenden.

Dienstag, 22. Mai Morgens 8 Uhr

Loosung der Militärpflichtigen sämtlicher Gemeinden des Bezirks in Winnenden und zwar der Altersklasse 1857 und Derer, welche von früheren Jahren etwa noch nicht gelooßt haben.

Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Loosung überlassen, ausgeschlossen sind davon die in §. 65 Z. 7 der Wehrrd. v. 28. Sept. 1875, Reg.-Bl. Nr. 35, Genannten.

Die Militärpflichtigen sind von Vorstehendem durch die Ortsvorsteher zu benachrichtigen und sie zu den Musterungen unter Hinweisung auf die den Ausbleibenden angedrohten Strafen und Rechtsnachteile vorzuladen und zwar gegen Eröffnungsbescheinigungen; zu erscheinen haben bei ihnen nicht bloß die Militärpflichtigen, die im Jahr 1857 geboren, sondern auch die von früheren Jahren, namentlich von 1855 und 1856, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erlangt haben, sämtlich soweit sie im hiesigen Oberamt gestellungspflichtig sind, §§. 23, 24, namentlich Z. 2, 5 und 7, §§. 61 und 65 Z. 3.

Den Militärpflichtigen der früheren Altersklassen, 1855 und 1856 besonders ist bei der Vorladung einzuschärfen, daß sie ihre Loosungsscheine mitbringen.

Gesuche um Zurückstellung sind rechtzeitig vor der Musterung in gedruckten Formularen einzureichen, Minist.-Verf. vom 8. April 1876, Minist.-Amtsblatt Nr. 10, und gehörig zu begründen, §§. 30, 31, 62 und 64.

Angehörige, auf die sich als erwerbsunfähig zc. zc. bei solchen Gesuchen berufen wird, haben mitzuerfahren, §. 31 Z. 4. Wenn Militärpflichtige seit Anlegung der Stammrolle ihren Aufenthalt gewechselt haben, anderswohin gezogen oder in Orten des hiesigen Oberamt neu gekommen sein sollten, so ist dies von den Ortsvorstehern anzuzeigen, §. 23 Z. 8, 45 Z. 13.

Ausschließungsgründe, die nach §§. 28 und 35 bei Militärpflichtigen der heurigen Altersklasse, 1857, und der früheren, insbesondere 1855 und 1856, eingetreten, sind bis 23. d. Mts. berichtlich anzuzeigen und zwar von allen Ortsvorstehern und zutreffenden Falls Fehlanzeigen zu erstatten, s. auch Min.-Erl. vom 9. und 15. Febr. 1876, Minist.-Amtsbl. S. 49 und 53, wornach alle Strafen zur Kenntniß zu bringen sind.

Die Recrutirungstammrollen werden dieser Tage den Ortsvorstehern zurückgegeben, sie sind aber von ihnen bei der Musterung je nebst den Ladungsbescheinigungen mitzubringen.

Ortsvorsteher von Gemeinden aus denen keine Militärpflichtigen zur Musterung zu erscheinen haben, brauchen nicht anzumohnen.

Bei der Loosung ist das Erscheinen der Ortsvorsteher nicht erforderlich.

Das in der Bekanntmachung vom 3. April 1875, Nr. 39 ds. Bl., Abs. 9, Enthaltene wird auch heuer den Ortsvorstehern in Erinnerung gebracht.

Den 16. April 1877.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter

erhalten dieser Tage die in Folge des Ausschreiben v. 28. Jan. d. J. in Nr. 15 ds. Bl. bestellten Exemplare der Instruktion für Orts- und Oberfeuerhauer zur bestimmungsmäßigen Verwendung; wo solche Ortsfeuerhauern ausgefolgt wird hätten diese dafür zu bescheinigen und Nachfolgern die Dienstanzweisung zu behändigen.

Nach der Mittheilung des Herausgeber kommt das Exemplar, weil es 2 $\frac{3}{4}$ Bogen stark geworden, auf 60 Pf. zu stehen und sind die betreffenden Beträge binnen 8 Tagen mit projectirten Quittungen, auf welchen die Bestimmung anzugeben, z. B. ob und wie viel Exemplare für Ortsfeuerhauer, hieher zu senden, damit die Rechnung für die Sendung im Ganzen von hier aus bezahlt werden kann.

Den 16. April 1877.

R. Oberamt.
Schüßler.

Am nächsten Freitag erscheint kein Blatt.

H e g n a c h,
 Gerichtsbezirks Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Johann Georg Dobler, Spfers dahier kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:



- Gebäude:**
1. 1 Nr 15 M. Ein 2 stoc. Wohnhaus in der Krebsgasse, mit steinernem Stoc, getrenntem Keller und Stallung.
Gärten und Ländcr:
 2. 18 M. Gemüsegarten
 50 M. Baum- und Grasgarten
 86 M. hinter dem Haus.
 - Aecker Zelg Krebsgasse:**
 3. 63 M. = 7,7 Mth. in den Spitzäckern
 Anschlag mit Ziffer 1 und 2 1,226 Mth
 4. 2 Nr 30 M. Land in der Kemmiesgasse, Anschlag 85 Mth
 - Zelg Kirchbaum:**
 5. 6 Nr 75 M $\frac{1}{8}$ M. 34,2 Mth. Acker in den jungen Weinbergen, 137 Mth
 6. 6 Nr 55 M. = $\frac{2}{8}$ Mg. 8,1 Mth. in den Gestadäckern 70 Mth
 7. 11 Nr 89 M. = $\frac{3}{8}$ Mg. 0,9 Mth. in den jungen Weinbergäckern 215 Mth
 - Zelg Hardt.**
 8. 6 Nr 8 M. = $\frac{1}{8}$ Mg. 26,1 Mth. im Lämmensgrund.
 9. 5 Nr 95 M. = $\frac{1}{8}$ Mg. 24,5 Mth. alba
 Anschlag mit Ziffer 8 137 Mth
 10. 16 Nr 51 M. = $\frac{4}{8}$ Mg. 9,1 Mth. im Geheimensfeld 274 Mth
 - Zelg Krebsgasse.**
 11. 9 Nr 73 M. = $\frac{2}{8}$ Mg. 22,6 Mth. zu Bollhausen,
 12. 10 Nr 77 M. = $\frac{2}{8}$ Mg. 35,2 Mth. alba
 zus. Anschlag Ziffer 11 und 12 275 Mth
 13. 7 Nr 73 M. = $\frac{1}{8}$ Mg. 47,4 Mth. Acker hinter der Gasse 171 Mth
 - Wiesen.**
 14. 2 Nr 85 M. = 34,7 Mth. im Halbenrain 35 Mth
 - Willkürlich gebaut Feld.**
 15. 3 Nr 76 M. im Bühlweinberg 350 Mth
 - Wald.**
 16. 7 Nr 7 M. $\frac{1}{8}$ M. 38,1 Mth. im Halbenholz zu Bollhausen 102 Mth
 - Markung Deffingen,**
Aecker Zelg Aldingen.
 17. 25 Nr 52 M. in den rothen Aeckern 515 Mth
 - Markung Neustadt.**
Acker Zelg Erbach.
 18. 1 Mg. 16,7 Mth. im langen Acker 772 Mth
 - Markung Waiblingen.**
 19. $\frac{2}{8}$ Mg. 3,6 Mth. im hintern Kostisol 65 Mth
 Gesamt-Anschlag . . . 4,429 Mth

am Montag den 30. April l. J.
 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Hegnach im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, wozu die Kaufs-
 liebhaber unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden.
 Waiblingen, den 8. April 1877. K. Gerichts-Notariat.
 Lufk.

N e u s t a d t,
 Gerichtsbezirks Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.



In der Santsache des Michael Gauruder, Bahnhof-
 restaurateurs in Neustadt, kommt die vorhandene Liegenschaft nach
 den Bestimmungen des Expropriationsgesetzes am
Donnerstag den 17. Mai d. J.
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Neustadt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- Gebäude:**
- Nro. 191. 1 M. 10 Mth. Wohnhaus
 41 Mth. Stall
 3 M. 26 Mth. Hofraum
 4 M. 77 Mth. ein 2stocdiges Wohnhaus, die Restauration zum
 Bahnhof Neustadt mit gewölbtem Keller.
- P.-Nro. 1078 2 Nr 21 M. Gemüsegarten
 2. 56 Nr 76 M. Baumacker
 58 Nr 97 M. ob Hausler in den Waldäckern beim Hause.
 Anschlag zusammen 10,000 Mth.

Zu diesem Verkauf werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß
 sich unbekannte Steigerer und deren Bürgen über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche
 Vermögenszeugnisse auszuweisen hätten.
 Waiblingen den 17. April 1877. K. Gerichtsnotariat.
 Lufk.

Rohrbronn,
 Oberamt Schorndorf.
Eichenverkauf.



Die Ge-
 meinde Rohr-
 bronn ver-
 kauft am
23. April

ds. J. S. Mittags 1 Uhr
 10 Stück Eichen von 4-9 Meter Länge,
 mit einem Cubikinhalte von 12 Festmeter,
 mittleren Durchmessers von 33-60 Centi-
 meter.

Die Eichen sind schön und gesund.
 Zusammenkunft ist um 1 Uhr auf dem
 Rathhause.

Gemeinderath.

Neuer Schorndorf.

Holz-Verkauf.



**Donner-
 tag den
 26. April**
 aus Schüssel-
 dreher und

Rappentlinge: 17m. 3 eichene Scheiter, 166
 3 dto. Prügel, 89 buchene Scheiter, 166
 dto. Prügel, 5 birken Scheiter, 4 dto.
 Prügel, 10 erlene Scheiter, 8 dto. Prügel,
 101 Anbruch; 3090 buchene, 1385 ge-
 mischte Wellen.

Um 9 Uhr im Schüsseldreher.

Privat-Anzeigen.

Ich nehme hiemit die am 8. März
 d. J. gegen Herrn Werkmeister Strecker
 im Döfen hier gebrauchten beleidigenden
 Ausdrücke als grundlos zurück und bitte
 ihn um Verzeihung.

Neckarrens, 14. April 1877.

Waiblingen, **Michael Räuchle.**

Waiblingen.

Für die



**Ulmer
 Naturbleiche**

nehme ich auch dieses
 Jahr wieder Leinwand und Faden
 zu pünktlicher Besorgung an.

Kaufmann Reinhardt.

Weinstein.

Haus-Verkauf.



**Christian
 Herzog,**
 Seifensieder von
 Waiblingen,
 bietet sein in
 Weinstein be-

sitzendes zweistöckiges Wohnhaus worauf
 seither ein Speereigeschäft mit bestem Er-
 folg betrieben wurde zum Verkauf aus.
 Hierauf reflectirende Liebhaber werden
 auf nächsten

Samstag den 21. April

Nachmittags 5 Uhr

zur Verkaufsverhandlung bei Bäcker Künzer
 in Weinstein freundlich eingeladen.

Chr. Herzog.

Waiblingen.

Wer mir den Dieb, welcher mir in
 meinem Garten die

Sternzwiebel

gestohlen hat, angezeigt, bekommt eine Be-
 lohnung von 10 Mark.

Ph. Fr. Schneider.

G r o ß h e p p a c h, Gerichtsbezirk Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Sanftmasse des Christian Schanbacher, Fuhrmann: dahier, kommt zufolge eines Nachgebots die hienach beschriebene Liegenschaft am

Mittwoch den 25. April l. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum zweiten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

a) auf der Markung Großheppach:

- 1) P.-Nro. 1427 1 Nr 43 W. willf. gebauter Baumacker im Beutelstein angekauft zu 50 M. 50 S.
- 2) P.-Nro. 2213. 11 Nr 88 W. Weinberg im Klingenberg angekauft zu 300 M. 50 S.
- 3) P.-Nro. 230. 63 W. Gemüsegarten neben dem Weg nebst P.-Nro. 1224 1/2 einem Hausbauplatz zusammen angekauft zu 230 M. 50 S.
- 4) P.-Nro. 4461. 8 Nr 99 W. Gras- und Baumgarten im Gaisberg angekauft zu 150 M. 50 S.
- 5) P.-Nro. 524. 11 Nr 55 W. Acker in den inneren Wiesenäckern angekauft zu 475 M. 50 S.
- 6) P.-Nro. 1484. 11 Nr 74 W. Acker im Pfahlbühl angekauft zu 645 M. 50 S.
- 7) P.-Nro. 2424 11 Nr 45 W. Weinberg im oberen Hauern angekauft zu 640 M. 50 S.
- 8) P.-Nro. 601. 10 Nr 6 W. Wiese in den Stöckwiesen angekauft zu 300 M. 50 S.

b) auf der Markung Beinstein:

- 9) P.-Nro. 671. 12 Nr 11 W. willf. gebauter Feld im starken Berg angekauft zu 256 M. 50 S.

c) auf der Markung Kleinheppach:

- 10) P.-Nro. 1343. 2 Nr 58 W. Baum- und Grasgarten im Belzgarten angekauft zu 10 M. 50 S.
- 3061 M. — S.

An den Kauffchillingen ist zu bezahlen:

a) als baares Angeld $\frac{1}{4}$

b) der Rest in 3 gleichen Jahreszielen per Martini 1877/1879.

Diesseits unbekannte Steigerer hätten sich mit gewiederächtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Waiblingen den 9. April 1877.

K. Amtsnotariat Großheppach.
A. B. Dackmeister.

Beinstein.

Fichtenstangen-Verkauf.

Am Montag den 23. April

werden im hiesigen Gemeinewald „Aschenbuckel“ 3000 fichtene Stangen von 1 bis 12 Meter Länge worunter sehr schöne Hopfen- und Wagnerstangen verkauft.

Zusammentunft Morgens 8 Uhr im Schlag.

Den 17. April 1877.

Schultheißenamt.
Merz.

Waiblingen.

Gemüthliche Abendunterhaltung

gegeben vom hiesigen Turnverein

Freitag den 20. April im Saale zum Adler.

Anfang Abends 8 Uhr.

Es ist dieß die letzte Abendunterhaltung für diesen Winter und wird, vielerlei Wunschen nachzukommen, unter anderm, nochmals

„Abschied und Rückkehr“

vorgetragen werden.

Der Ertrag ist zu Gunsten einer Turnhalle bestimmt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Turnrath.

Waiblingen.

Heute Abend ausgezeichnetes

Doppelbier

Gg. Keim 3. Köpfe.

Waiblingen.

Ein Quantum

Heu & Dehnd

hat zu verkaufen.

W. Billinger.

Waiblingen.

Sonnenwirth Durch-
laub schenkt von heute
an gutes



Bier.

Beutelsbach.

Ein wohlgezogener

Mensch

findet eine Lehrstelle bei

Schreinermeister Keller.

Waiblingen.

Stroh- hüte- Empfehlung.

Nachdem nun das Neueste in Strohhüten für Herrn und Damen, Knaben und Kinder in schönster Auswahl eingetroffen ist empfehle ich solche zu billigen Preisen bestens.

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Dienstmädchen-Gesuch.

In ein Geschäftshaus wird auf Georgii ein fleißiges solides Mädchen gesucht, das den Haushaltungsgeschäften vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat.

Nähere Auskunft ertheilt

C. Adrion.

Beinstein.

Auktion!



Wegen Abzug verkaufe ich in meinem Hause mehrere Fässer im Gehalt von 2—5 Eimer, 1 Wollpresse mit 2 hölzernen Spindeln, eine bereits noch neue Obstmühle, ein Quantum Heu und Stroh, einen starken zweispännigen Wagen für Ochsen oder Pferde.

Liebhaber sind auf nächsten

Montag den 23. April

Nachmittags 1 Uhr

freundlichst eingeladen.

Friedrich Ritter.

Grumbach.



Ich empfehle mein neuin-
gerichtetes Lager in allen Sorten

Mehl,

sowie auch

Kleie und Staub

und werde mich stets bemühen gegen baare Bezahlung zu den billigsten Preisen jedermann bestens zu bedienen.

C. W. Gottmann,

Bahnhofstraße.

Waiblingen.



100 fl.

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat.

G. Vander,

Nothgerber.

Waiblingen.

Ein

Parterrezimmer

nebst 2 Zimmern im 1. Stock, Küche, Keller und Zubehör hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Diejenigen welche sich wegen dem

Zuckerrübenbauen

haben einschreiben lassen, wollen ihren Samen sammt Akkordscheine am nächsten Freitag Vormittag bei mir abholen.

Friedrich Westhäuser.

Hiesiges.**Waiblingen.**

Meine Erklärung auf die — im Winnender Volks- und Anzeigebblatt und auch hier durch Verteilung desselben — verbreiteten unwahren Thatsachen in Beziehung auf die Stadt Waiblingen und ihre Einwohner, hat ihren Zweck erreicht, denn der Einsender derselben hat hierauf sofort versucht, seine Behauptung zurückzunehmen und zu beschönigen. Damit könnte ich mich nun wohl um so mehr beruhigen, als ich nicht nöthig habe, auf die gegen meine Person im Winnender Blatt versuchten Ausfälle, die gewiß keine Loyalität beweisen, zu antworten, denn ich darf solche nicht allein den Einwohnern unserer Nachbarschaft Winnenden, sondern auch den Unbefangenen hier wie überhaupt dem ganzen Bezirk getrost zur Beurtheilung überlassen. Was mich nun aber wiederholt zwingt, die Feder leider noch einmal ergreifen zu müssen, ist die gegen mich in Umlauf gesetzte Verleumdung, daß ich der Verfasser oder Einsender des im vorigen Spätjahr in diesem Blatte gegen den Herrn Oberamtspfleger Simon erschienenen Artikels sein sollte, was mir dieser Tage von mehreren sehr glaubwürdigen Männern in Folge des letzten Artikels im Winnender Blatte mitgeteilt wurde. Auffallend ist mir, daß nun ich an die Reihe komme, mit diesem Artikel verächtigt zu werden und ich kann mir als hauptsächlichsten Anlaß nur denken, daß dies eben jetzt in den Kram paßt. Solche Ausstreunungen sind sehr wohlfeil, aber nicht immer gut angebracht. Als Mann und beeidigter Beamter erkläre ich denselben gegenüber hiemit öffentlich, daß ich weder der Urheber, noch der Verfasser oder Einsender jenes Artikels bin und daß ich überhaupt bis heute von demselben nichts weiteres weiß, als jeder andere Leser dieses Blattes auch.

Da ich von Anfang an nichts Anderes beabsichtigte, als die Stadt Waiblingen mit ihren Einwohnern sowie den Gemeinderath gegen im Winnender Blatt verbreitete Unwahrheiten und Grobheiten in Schutz zu nehmen, so habe ich nur noch anzufügen, daß persönliche Unarten und Ungezogenheiten zu erwidern, thöricht und eine nutzlose Zeitverschwendung wäre.

Den 17. April 1877.

Stadtschultheiß **Stel.**

Oesterreich.

Wien, 16. April. (Allg. Z.) Das russische Manifest erscheint gleichzeitig mit dem Eintreffen des Kaisers Alexander in Rischeneff. Der Fürst von Rumänien wird den Kaiser dort persönlich begrüßen. — Der eventuelle Uebergang der Türken bei Kalafat wird von Rumänien als Kriegsfall behandelt. — Der türkische Oberbefehlshaber Abdul Kerim Pascha trifft heute in Wibdin ein. Der strategische Aufmarsch der Türken wird am 19. April beendet sein. Die türkische Flotte wird alsbald ins Schwarze Meer auslaufen. Der Hafen von Odessa ist gesperrt. Die russische Pontusflotte befindet sich in Dschakoff. Die Moskauer Lokaltruppen sind mobilisirt worden und rücken zur aktiven Armee ab.

— Das Reuter'sche Bureau meldet: 6 türkische Panzerschiffe sind am 16. an der Salinamündung eingetroffen.

Russland.

Petersburg, 14. April. Die Zeitungsnachricht, nach welcher an den diesseitigen Geschäftsträger in Konstantinopel der Befehl zur Kriegserklärung an die Pforte ergangen sei, ist nach authentischer Information völlig unbegründet.

Rischinew, 9. April. (Polit. Korr.) Nach einem heute ergangenen Befehle müssen morgen mit Tagesanbruch alle zwischen dem Dnieper und Dniester dislocirten Truppen — auf diesem Rayon sind 6 Divisionen Infanterie, 2 Divisionen Kavallerie und 46 Batterien dislocirt — den Marsch nach Tatar-Bunar, Bjezji und Ghotim antreten. Die zwischen Rischinew und Bender dislocirten Truppen haben am 15. d. ten Vormarsch gegen den Pruth anzutreten. Der Höchstkommandirende begibt sich in den nächsten Tagen zur Besichtigung der Truppen an den Pruth. Die Genarmee und alle Abtheilungen, die dem Hauptquartiere zugetheilt sind, haben für den 14. April Marschbereitschaftsbefehl erhalten. In Offizierskreisen spricht man davon, daß bereits eine Proklamation vorbereitet werde. Man nimmt an, daß acht Armeekorps in der Gesamthöhe von 255,000 Mann den Uebergang über den Pruth bewerkstelligen werden. Man spricht aber davon, daß dieser Armee bald eine zweite, bestehend aus vier Garde-Divisionen und den Truppen der Warschauer und Wilnaer Militärbezirke, nachfolgen soll. Hier glaubt man an den unmittelbar bevorstehenden Krieg und dieser Glaube schwellt die Brust der Krieger mit großen Hoffnungen. Man geht in militärischen Kreisen mit großer Zuversicht den blutigen Ereignissen entgegen. Die Armee ist für den Krieg begeistert, das läßt sich nicht in Abrede stellen.

Odessa, 8. April. Die vielfach bereits für abgeschlossen gehaltenen Rüstungen nehmen seit einigen Tagen wieder einen gewaltigen Aufschwung. Hier ist der Durchmarsch von zwölf Divisionen Infanterie (?) und zwei Divisionen Kavallerie angesagt. Jedes Haus

hier wird im Durchschnitt 18 Mann Einquartierung erhalten. Ununterbrochen wird Proviant nach dem Pruth befördert. Nach einer hier umlaufenden Angabe soll die Armee am 18. April den Pruth überschreiten. Ob der Czar das Hauptquartier früher besuchen wird, ist noch zweifelhaft, dagegen ist es um so sicherer, daß Kaiser Alexander schon in den nächsten Wochen nach dem Süden kommen wird. Der Kaiser soll beabsichtigen, für den Fall des Krieges in der Nähe der Armee zu verweilen. Möglich hingegen ist es, daß der Zarewitsch die Armee begleiten wird.

(Pol. Korr.)

England.

London, 16. April. Dem „Standard“ zufolge wird englischer Seits ein letzter Versuch zur Abwendung des Krieges gemacht. Das Blatt bezweifelt jedoch den Erfolg dieser letzten nach Petersburg gerichteten Mahnung. — „Morning Post“ hofft, Rußland werde, bevor es den Frieden breche, daran erinnert werden, daß es durch den Pariser Vertrag verpflichtet sei, die Mediation der anderen Mächte anzurufen. Wenn der Czar trotz aller Friedensbetheuerungen den Krieg erkläre, werde England annehmen, er trachte die Türkei für Zwecke der Eroberung und Annexion zu vernichten. — Der Ton der Blätter, „Daily News“ ausgenommen, ist sehr antirussisch. „Times“ bespricht die voraussichtliche Haltung Englands während des bevorstehenden Krieges und empfiehlt strikte Neutralität, solange der Kampf bloß gegen die Ursachen der Friedensstörung gerichtet sei. Die türkische Miswirthschaft mache eine Verschönerung der türkischen Sache unmöglich.

Belgien.

Brüssel, 14. April. Der „Nord“ veröffentlicht ein Londoner Telegramm, demzufolge die britische Regierung der Ansicht wäre, daß unter den gegenwärtigen Umständen jeder weitere Schritt zur Aufrechterhaltung des Friedens fruchtlos sein würde. Mehrere englische Zeitungen schreiben in demselben Sinn.

Rumänien.

Bukarest, 15. April. Der Kaiser von Rußland wird nächsten Dienstag in Rischeneff erwartet. Der Großfürst Nikolaus hält heute eine große Revue über die Truppen am Pruth ab.

Türkei.

Konstantinopel, 14. April. Der Generalissimus Abbul Kerim Pascha ist nach Schumla abgereist, um das Kommando der Donauarmee zu übernehmen. Der russische Geschäftsträger hat bisher noch nicht Anweisung zur Abreise erhalten.

Konstantinopel, 16. April. Eine russische Pacht ist eingetroffen, um das russische Botschafterpersonal nach Odessa zu befördern, sobald der Befehl zur Abreise eintrifft. Die russischen Unterthanen sollen alsdann unter den Schutz der deutschen Botschaft gestellt werden.

Handel und Verkehr.**Waiblingen.****Brodpreise vom 15. April 1877.**

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämmtlichen Bäckern	28 S
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Grieb	50 S
bei M. Lang, Pleßing, Krauß, Müller, Würkle, Fleiderer	
Baun	48 S
bei den übrigen Bäckern	46 S
1 Paar Wecken wiegt bei Mergenthaler, Bregler,	
Ghr. Kauffmann, Dabler, M. Lang, Pleßing und	
Krauß	118 Gr.
bei den übrigen Bäckern	120 Gr.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 14. April 1877.

Dinkel pr. Ctr. — M. — S. 9 M. 20 S. — M. — S.	
Haber pr. Ctr. 7 M. 90 S. 7 M. 80 S. 7 M. 70 S.	
Gerste per Ctr. — M. — S. 9 M. — S. — M. — S.	

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 16. April 1877.) In der verfloffenen Woche war die Witterung weniger beständig und rauher, wodurch die Felarbeiten wieder Unterbrechungen erlitten haben. Diesen Morgen hatten wir einen ziemlich starken Reif. Das Getreidegeschäft hat in Folge der kriegerischen Ausrischten einen namhaften Aufschwung genommen und es wird fast von allen Seiten eine wesentliche Tendenzsteigerung gemeldet. Die heutige Börse war zwar sehr bewegt, jedoch wurde bei den bedeutend erhöhten Forderungen nur der nöthigste Bedarf gedeckt.

Wir notiren:

Weizen, russ. 13 M. 50 Pf. — 14 M. dto. bayer. 13 M. 70 Pf.	
bis 14 M. 20 Pf. dto. galiz. 13 M. 70 Pf. Kernen 13 M. 20 Pf.	
— 14 M. 20 Pf. Gerste, bayer. 10 M. 50 Pf. Haber 9 M. 20 — 25 Pf.	
Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack.	
Mehl Nr. 1: 40—44 M. dto. Nr. 2: 36—37 M. dto. Nr.	
3: 30—31 M. dto. Nr. 4: 26—27 M.	